

TURNEN IN HESSEN



Ausgabe 202
Februar 2022
Einzelheft 3 €

VERBAND

**42. Landesturntag
in Malsfeld** — Seite 4

WETTKÄMPFE

**Erfolg bei virtueller WM
im Rope Skipping** — Seite 7

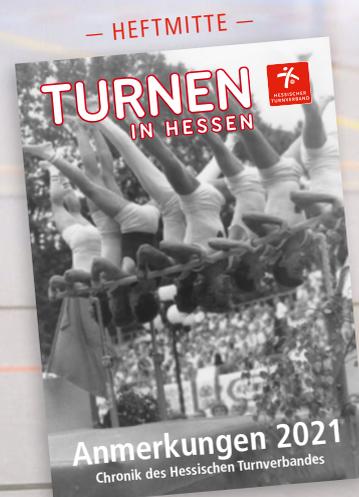
AKTIV

**Bildungsurlaub für
Fachmodule** — Seite 8

HESSISCHE TURNJUGEND

**TGW Open –
Gruppenwettkampf für alle**

— Seite 10





Die Wetterauer Druckerei ist eine der modernsten Bogenoffsetdruckereien in der Region. Wir bieten Ihnen ein breites Leistungsspektrum rund um den Druck, um jedes gewünschte Produkt effektiv, hochwertig und kurzfristig produzieren zu können.

WIR SIND IHR FULL-SERVICE-DIENSTLEISTER

- Produktion von Drucksachen ab der Auflage von 1 Exemplar
- qualitativ hochwertige Beratung zur Erzielung der besten Ergebnisse für Ihren Bedarf
- Grafikabteilung zum Satz Ihrer Druckobjekte sowie zur umfangreichen Bildbearbeitung
- Lettershop für die Personalisierung und den Versand an Ihre Kunden
- eigener Fuhrpark für die direkte und zuverlässige Auslieferung

UNSER PLUS FÜR SIE:

WD-Druckprodukte sind garantiert CO₂-geprüft und CO₂-kompensiert

Die Wetterauer Druckerei fördert seit Jahrzehnten Verbände, Vereine, sozial/kulturelle Einrichtungen und unterstützt den Denkmalschutz.

**WD WETTERAUER
DRUCKEREI**

61169 Friedberg • Am Kindergarten 1 • www.wdfb.de

Print  kompensiert
Ident-Nr. 118443

 **ovagNatur**
MEIN ÖKO-TARIF.
NACHHALTIG, SAUBER.



Lernen und Handeln für unsere Zukunft
Mitglied in der Aktion
„100 Unternehmen für den Klimaschutz“



Impressum

Herausgeber

Hessischer Turnverband e.V.
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main

Verantwortlich für den Inhalt

Hessischer Turnverband e.V.

Redaktion

Milena Appel, Ann-Kathrin Oberst,
Bettina Homburg
Tel.: 06631/705-0
Fax: 06631/705-22
E-Mail: presse@htv-online.de

Layout und Satz

design13
Thomas Szameitpreuksch
www.design13.de

Bilder

Soweit nicht anders vermerkt, stammen alle
Fotos, Bilder und Grafiken aus dem HTV-Archiv.

Druck

Wetterauer Druckerei und Verlag,
Am Kindergarten 1–3, 61169 Friedberg

Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht in jedem Fall die Meinung des
Hessischen Turnverbandes dar. Turnen in
Hessen erscheint am 1. jeden Monats.
Nachdruck aller Originalbeiträge ist nur mit
ausdrücklicher Quellenangabe gestattet.

Bestellung

Sanja Benci, s.benci@htv-online.de
ISSN 1861-1338

Abo-Preis

24,- Euro im Jahr; Kündigungsfrist jährlich,
spätestens bis 30.09.

Auflage 3.000

Titelbild

Benjamin Heller

EDITORIAL

Alle zusammen

Mit anderen zusammen sein, feiern, Sport treiben. Viele sehnen sich nach dem, was momentan noch schwer vorstellbar scheint. Dennoch sind wir voller Hoffnung, dies im Juni beim Landeskinderturnfest in Frankfurt-West wieder erleben zu dürfen. Denn eins haben die vergangenen beiden Jahre gezeigt: Im Frühling/Frühsummer hat sich das Pandemiegeschehen verbessert und es war wieder mehr möglich. Das wird auch in der Chronik zum letzten Jahr deutlich. Diese feiert sozusagen ihr Comeback, nachdem sie aufgrund der mehr oder weniger ausgeprägten sportlichen Ereignislosigkeit für das Jahr 2020 ausgefallen war. Premiere hingegen soll der Wettkampf TGW Open, ein Wettkampf im Breitensport, feiern und die Möglichkeit für alle Menschen bieten, sich zu beteiligen. Mehr dazu findet ihr ab Seite 10. Viel Spaß beim Lesen!



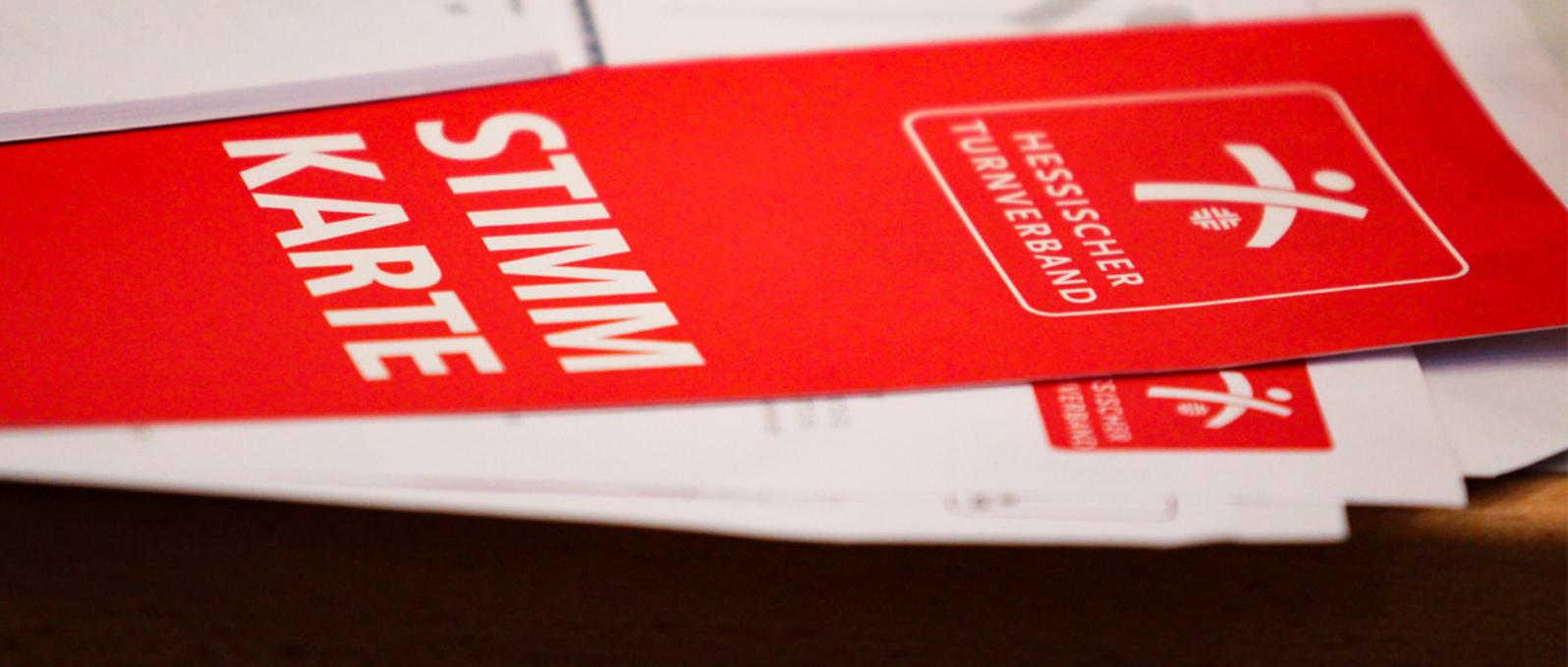
Ann-Kathrin Oberst
Redaktion
Turnen in Hessen

Inhalt

- 4 Spannende Agenda bei
42. Landesturntag in Malsfeld
- 5 Vorläufige Tagesordnung zum
42. Landesturntag
- 6 Über 500 Vereine setzen auf eine
digitale Angebotsverwaltung
- 7 Unerwarteter Erfolg für Tabea Paul und
Lea Friedrich bei virtueller WM
- 8 Bildungsurlaub 2022 – jetzt für
ausgewählte Maßnahmen beantragen
- 9 Schnell noch freie Plätze für
den Basiskurs sichern
- 10 Gruppenwettkämpfe für alle
- 12 Das erste Turn-Camp 2022
- 13 Auf die Plätze, fertig ... und losgerannt!
- 15 Turngau Odenwald



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C008857



Spannende Agenda bei 42. Landesturntag in Malsfeld

Neuwahlen, Satzungsänderungen, neue Ordnungen – eine spannende Agenda erwartet die etwa 170 Delegierten des Landesturntages. Nach pandemiebedingter Zwangspause trifft sich das höchste Organ des Hessischen Turnverbandes am 5. März 2022 in der Fuldatahalle in Malsfeld unter strengen Hygieneregeln.

Im Fokus des sogenannten Turnparlaments dürften dabei die überfällige Satzungsneufassung und die Neubesetzung aller Präsidiumsmandate stehen. Sollten die Delegierten einer Satzungsänderung zustimmen und das bisherige Ressortprinzip auflösen, würde das Präsidium durchgehend für zwei Jahre gewählt werden.

Die Anpassungsvorschläge für die Satzung sind in einer Synopse als Gegenüberstellung

zu den aktuell gültigen Regelungen und in einem Entwurf der Satzungsneufassung ohne Änderungsmodus sowie der Tagesordnung festgehalten. Weiterhin wird der Landesturntag über die neue Landesschiedsgerichtsordnung abstimmen. Alle Dokumente (auch zum Download) sind auf der Seite des 42. Landesturntags unter www.htv-online.de zu finden.

Joachim Schuchardt

Tagesordnung fristgerecht veröffentlicht

Die vorläufige Tagesordnung wurde bereits fristgerecht im Newsletter des Hessischen Turnverbandes sowie auf der Website www.htv-online.de veröffentlicht.



Vorläufige Tagesordnung zum 42. Landesturntag

Beginn: Samstag, 5. März 2022, 10:00 Uhr

Ort: Fuldatahalle (Strauchgraben 1, 34323 Malsfeld)

Teil 1 Festlicher Teil

- Eröffnung
- Grußworte
- Totengedenken
- Ehrungen

Teil 2 Parlamentarischer Teil

1. **Wahl der Sitzungsleitung – Auf Vorschlag des Präsidiums**
2. **Wahl von zwei Schriftführer*innen**
3. **Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, Genehmigung der Niederschrift des Landesturntages vom 3.11.2018, Genehmigung der Tagesordnung, Bekanntgabe der Zahl der zu Beginn anwesenden Stimmberechtigten und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
4. **Aussprache über die Berichte des Präsidiums und des Good Governance-Beauftragten und Beschlussfassung über deren Genehmigung**
5. **Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahres- und Haushaltsabschlüsse 2017, 2018, 2019, 2020**
6. **Bericht der Rechnungsprüfer und Antrag auf Entlastung des Präsidiums für die Jahre 2017, 2018, 2019, 2020**
7. **Anträge zur Beschlussfassung an den Landesturntag**
 - 7.1 Antrag des Präsidiums über die Neufassung der Satzung des HTV gem. Beschlussvorlage: Anlage 1
 - 7.2 Antrag des Präsidiums über die Neufassung der Landesschiedsgerichtsordnung gem. Beschlussvorlage: Anlage 2
 - 7.3 Änderung der Geschäftsordnung für den Landesturntag
 - 7.4 Antrag des Präsidiums auf Aufhebung der Disziplinarordnung aufgrund der Neufassung der Landesschiedsgerichtsordnung unter TOP 7.2
 - 7.5 Weitere Anträge die mit der endgültigen Tagesordnung gem. § 9 Ziff. 4 Satzung bekanntgegeben werden (Anträge zur Tagesordnung müssen schriftlich bis spätestens 21.1.2022 vorliegen)
8. **Wahlen**
 - 8.1 Vorratsbeschluss zur Neuwahl des Präsidiums gem. § 16 der unter TOP 7.1 beschlossenen Neufassung der Satzung des HTV
 - Präsident*in (2 Jahre)
 - Vizepräsident*in (2 Jahre)
 - Vizepräsident*in (2 Jahre)
 - Vizepräsident*in (2 Jahre)
 - Vizepräsident*in (2 Jahre)
 - 8.2 Hilfsantrag: Neuwahl des Präsidiums auf der Grundlage von § 12 der bisherigen Satzung vom 3.11.2018 des HTV
 - Präsident/in (2 Jahre)
 - Vizepräsident*in Finanzen und Wirtschaft (4 Jahre)
 - Vizepräsident*in Wettkampfsport (4 Jahre)
 - Vizepräsident*in Aus- und Fortbildung (4 Jahre)
 - Vizepräsident*in Turngauangelegenheiten (4 Jahre)
 - Vizepräsident*in Leistungssport (2 Jahre)
 - Vizepräsident*in Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport (2 Jahre)
 - Vizepräsident*in Organisation- und Vereinsentwicklung (2 Jahre)
 - 8.3 der Rechnungsprüfer*innen
 - 8.4 des Landesschiedsgerichts
 - 8.5 der*des Good Governance-Beauftragten
 - 8.6 der Delegierten zum Sportbundtag des lsb h
 - 8.7 der Delegierten zum Deutschen Turntag des DTB
9. **Bestätigung der Wahlen**
 - 9.1 der Vorsitzenden der Hessischen Turnjugend aus deren Vollversammlung 2021
 - 9.2 der Landesfachwart*innen und Beauftragten
10. **Hessische Turnjugend – Bestätigung der Änderung der Jugendordnung der Vollversammlung vom 20.2.2021**
11. **Antrag des Präsidiums auf Genehmigung des Rahmenhaushaltsplans 2022/2023**
12. **Information des Landesturntages über geplante Großveranstaltungen**
 - 12.1 10. Landeskinderturnfest 2022
 - 12.2 6. Hessischer Turn- und Sportkongress 2022
 - 12.3 17. Hessisches Landesturnfest 2023
13. **Mitteilungen**
14. **Schlusswort**



Das Buchungssystem
für deinen Turnverein



Über 500 Vereine setzen auf eine digitale Angebotsverwaltung

Yolawo – das ist der Name eines jungen Start-ups, welches es sich zur Aufgabe gemacht hat, Sportvereine bei der Digitalisierung ihrer Angebote zu unterstützen. Die drei Gründer, Julian, Julius und Frederik, starteten 2018 mit einem ersten Prototyp ihres Buchungssystems. Damals war es ein Skikurs des heimischen Vereins SV Kirchzarten, der mit dem Tool organisiert wurde. Was mit einer simplen Idee startete, entwickelte sich in den vergangenen drei Jahren rasant: 2020 wurden insgesamt 1,5 Millionen Buchungen über die Plattform abgewickelt.

Und die tolle Entwicklung brachte dem jungen Unternehmen auch viele Neukunden ein. Mittlerweile wickeln mehr als 500 Sportvereine in ganz Deutschland ihre Kurs- und Trainingsbuchungen mit Yolawo ab. Auch Arbeitseinsätze, Vorstandssitzungen und sämtliche andere Termine rund um das Vereinsleben werden schon mit Yolawo organisiert. Ein mittlerweile sechsköpfiges Team steht hinter der Firma – und jeder Mitarbeiter ist Sportler durch und durch! Gerade im vergangenen Jahr, als Begrenzungen der Teilnehmerszahl und Hygienekonzepte in Vereinen aus dem Tagesgeschäft nicht wegzudenken waren, half Yolawo vielen Klubs aus.

Auch bei Vereinen im Hessischen Turnverband (HTV) erfreut sich das Verwaltungstool großer Beliebtheit. Einige Vereine, wie zum Beispiel der KSV Baunatal, nutzen aktuell Yolawo testweise. Gerade in mittelgroßen und großen Vereinen darf nichts dem Zufall überlassen werden. Deshalb entschied sich der KSV Baunatal dazu, die lästigen Verwaltungsaufgaben zu minimieren und Yolawo eine Chance zu geben, um mehr Zeit für den Sport zu haben. Von der Begrenzung der Teilnehmerszahl über das Abhaken der einzelnen Aktiven bis hin zum Export einer SEPA-Datei für die Lastschrift bietet Yolawo den Sportvereinen alles, was das Herz begehrt. Gerade in der Coronazeit hat das Tool einigen Vereinen im HTV die Chance gegeben, ihre Verwaltungsabläufe zu vereinfachen und den

Trainingsbetrieb (so gut es ging) in der Pandemie aufrecht zu erhalten. Und nicht nur in den großen Vereinen ist Yolawo zum Thema geworden. Auch die kleinen Vereine mit 100 bis 200 Mitgliedern sehen vermehrt den Nutzen an einer innovativen Angebotsverwaltung. Lästige WhatsApp-Gruppen, um die Teilnehmenden zu erreichen, manuell geschickte Buchungsbestätigungen für die Angebote, all diese Probleme gehören mit Yolawo der Vergangenheit an. Denn: Wir leben im Jahr 2022 und die Ehrenamtlichen sollten sich auf das fokussieren können, was uns alle begeistert: den Sport!

Yolawo

Neugierig geworden?

Wenn euer Verein auf der Suche nach einer innovativen Verwaltungslösung ist, dann probiert Yolawo gerne aus. Mit dem Gutscheincode HTV2022 können sich Vereine im HTV unter yolawo.de/htv einen Account erstellen und Yolawo in vollem Umfang drei Monate kostenfrei nutzen.

ROPE SKIPPING

Unerwarteter Erfolg für Tabea Paul und Lea Friedrich bei virtueller WM

Lange mussten Tabea Paul und Lea Friedrich auf das Ergebnis der virtuellen Weltmeisterschaften im Rope Skipping warten. Die Seilspringerinnen des TSV 1875 Höchst hatten sich bereits im Frühjahr bei den nationalen Online-Ausscheidungen für das Open Tournament qualifiziert. Die Videos für die Weltmeisterschaften mussten bereits Mitte August eingereicht werden, wofür die Athletinnen mit Trainerin Tamara Bär wochenlang zusammen intensiv trainiert hatten.

Da die Auswertung der 2.600 eingereichten Videos von 1.344 Athleten aus 24 Ländern sich länger als geplant hinzog, wurden die Ergebnisse für das Open Tournament erst vor Weihnachten bekannt gegeben. Umso überraschender fiel das Ergebnis für die Springerinnen des TSV Höchst aus.

Tabea Paul, die als eine von drei deutschen Teilnehmerinnen in den Einzeldisziplinen (30 Sekunden Speed, 180 Sekunden Speed und Freestyle) qualifiziert war, gelang es mit ihrem fehlerfreien Freestyle, der mit abwechslungsreichen turnerischen Elementen und Seiltricks genau passend zur Musik präsentiert wurde, die Kampfrichter*innen zu überzeugen und belegte in der Altersklasse 16–18 Jahre hinter zwei Athletinnen aus China und Hong Kong einen unerwarteten dritten Platz. Die erst 15-jährige Höchstlerin ließ in dem stark besetzten Wettkampf als eine der jüngsten Teilnehmerinnen in dieser Altersklasse 29 Konkurrentinnen hinter sich und erhielt die beste Präsentationswertung in dieser Konkurrenz.



Tabea Paul und Lea Friedrich bei der Aufzeichnung. Foto: TSV Höchst

Gegen die Vormachtstellung der asiatischen Athletinnen in den Schnelligkeitsdisziplinen hatten es die deutschen Teilnehmerinnen schwer. Tabea Paul erreichte im Ausdauerwettkampf 180 Sekunden Speed den 14. Platz mit 423 Sprüngen. In 30 Sekunden Speed wurde sie mit 87 Sprüngen 20. Beide Leistungen bedeuteten für sie neue Bestwerte.

Zusammen mit Lea Friedrich startete Tabea Paul auch noch in der Disziplin Wheel. Auch hier war die Freude bei den TSV-Springerinnen über den dritten Platz, mit dem niemand gerechnet hatte, groß. Die Gold- und Silbermedaille wurde an Athletinnen aus Ungarn und Iran vergeben.

TSV-Skipper Moritz Kumpf, der ebenfalls an den virtuellen Weltmeisterschaften teilgenommen hat, muss noch weiter auf die Auswertung warten. Die Verkündung der Ergebnisse soll noch erfolgen.

Tamara Paul



Noch kein Abo?

Mit der „TiH“ informiert der Hessische Turnverband seine Mitglieder monatlich über das aktuelle Geschehen im Verband und neue Entwicklungen im Turnen.

**24,00 €
pro Jahr**

Bestellung und Probe-Abo:

Hessischer Turnverband
Frau Sanja Benci
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main
s.benci@htv-online.de

Bildungsurlaub 2022 – jetzt für ausgewählte Maßnahmen beantragen

Um ehrenamtlich Tätige zu unterstützen und zu fördern, gibt es für hessische Beschäftigte die Möglichkeit auf bis zu fünf Tage Bildungsurlaub für Schulungen und Fortbildungen. Berufstätige können sich auch in 2022 wieder auf viele Fachmodule des Hessischen Turnverbandes (HTV) verlassen, die als Maßnahme für Bildungsurlaub anerkannt sind.

Was ist Bildungsurlaub?

Bildungsurlaub ist ein Anspruch der in Hessen Beschäftigten auf Freistellung von der Arbeit zur Teilnahme an einer anerkannten Veranstaltung der politischen Bildung, der beruflichen Weiterbildung oder der Schulung zur Wahrnehmung eines Ehrenamtes. Es ist im hessischen Gesetz über den Anspruch auf Bildungsurlaub – kurz: Hessisches Bildungsurlaubsgesetz (HBUG) – geregelt. Danach steht den Beschäftigten in Hessen pro Jahr ein Anspruch auf fünf Tage Bildungsurlaub zur Teilnahme an einer nach dem HBUG anerkannten Veranstaltung zu. Der Anspruch erhöht oder verringert sich entsprechend, wenn regelmäßig mehr oder weniger als fünf Tage in der Woche gearbeitet wird – die Wochenarbeitsstunden sind für die Anspruchshöhe nicht ausschlaggebend.

Wer kann Bildungsurlaub beantragen?

Der Anspruch besteht für Beschäftigte der privaten Wirtschaft und des öffentlichen Dienstes, wenn das Arbeitsverhältnis seit mindestens sechs Monaten besteht und der Antrag spätestens sechs Wochen vor Beginn des Lehrgangs eingereicht wird (eine spätere Beantragung ist möglich, muss dann aber nicht mehr genehmigt werden). Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter sowie

Soldatinnen und Soldaten fallen nicht unter das Hessische Bildungsurlaubsgesetz. Für diesen Personenkreis bestehen Sondervorschriften.

Wie kann der Bildungsurlaub beantragt werden?

Wenn Sie Bildungsurlaub beantragen möchten, schreiben Sie eine E-Mail an Mariele Becker (m.becker@htv-online.de) mit der Bitte um Zusendung einer Anmeldebestätigung, dem Nachweis der Anerkennungsbehörde und dem Programm der Ausbildung zur Beantragung des Bildungsurlaubs. Wichtig: Die Beantragung von Bildungsurlaub ist erst nach Anmeldung zum Lehrgang möglich.

Für welche Maßnahmen kann Bildungsurlaub beantragt werden?

Alle Maßnahmen für das Jahr 2022 sind in der Tabelle unten aufgelistet. Weitere Maßnahmen sind beim Ministerium in Antragsstellung zur Anerkennung und auf der Website des HTV zu finden.

Mehr Informationen zum Thema Bildungsurlaub gibt es auf www.htv-online.de.

Mariele Becker

Bildungsurlaubsfähige Maßnahmen 2022

MASSNAHME	DATUM	ZEITRAUM BILDUNGSURLAUB	NUMMER
Trainer-C Fitness und Gesundheit Erwachsene	07.03.–08.05.	07.–11.03.	22012002
Trainer-C Gerätturnen	07.03.–22.05.	07.–11.03.	22011131
Trainer-C Gymnastik, Rhythmus, Tanz – Streetdance	19.04.–04.06.	19.–23.04.	22011230
Trainer-C Rope Skipping	25.05.–14.08.	25.–29.05.	22011430
ÜL-C Kinderturnen	22.08.–13.11.	22.–26.08.	22015130
Trainer-C Gerätturnen	22.08.–06.11.	22.–26.08.	22011132
Trainer-C Gerätturnen	24.10.–11.12.	24.–28.10.	22011133

TURNEN IN HESSEN



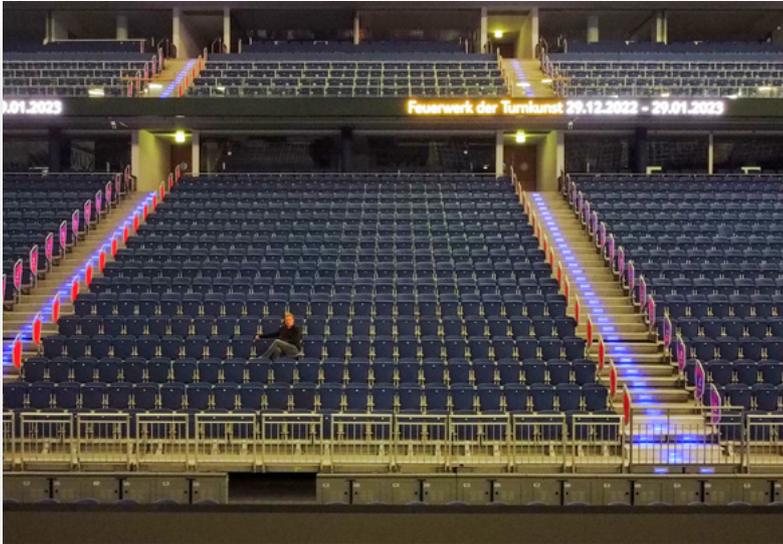
Anmerkungen 2021
Chronik des Hessischen Turnverbandes



Anmerkungen 2021

Selten wurde über ein Jahr so geschimpft wie über das zurückliegende. Vielleicht zu Unrecht. Denn die hessischen Turnerinnen und Turner haben sich gut geschlagen, haben ihre Chancen genutzt und haben ihre Freiheiten gelebt, so gut es eben ging. Sicher war es kein Jahr voller sportlicher Höhepunkte, aber es war eines mit vielen Wendepunkten. Nach einer Pandemiepause möchten wir Sie und Euch einladen, noch einmal Revue passieren zu lassen, was auch unter geänderten Vorzeichen bei uns Hessenturner*innen so alles geschehen ist.

1. QUARTAL

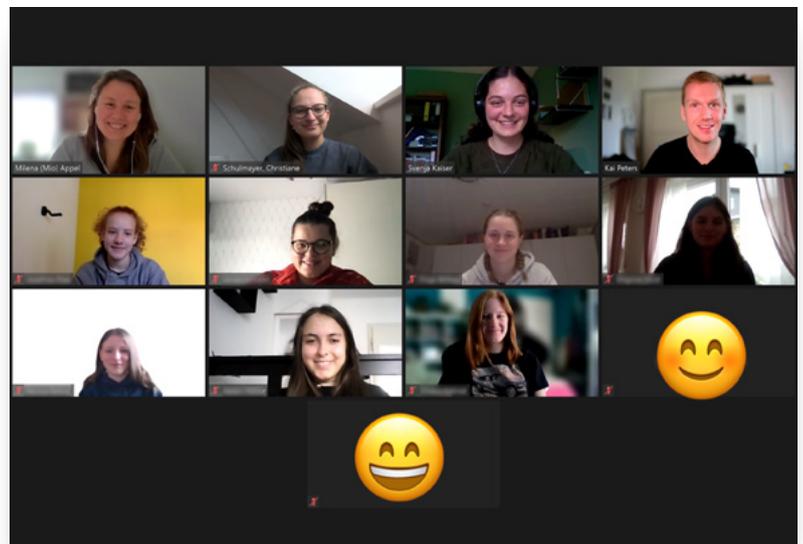


Der Januar begann mit der Absage der HTV-Gala „Feuerwerk der Turnkunst“. Foto: TSF

■ Was für ein Jahreswechsel. Noch zehn Monate zuvor hätte wohl keiner gedacht, dass wir an Silvester mit einer Ausgangs- und Versammlungssperre belegt würden, dass wir einzig im Kreise der Familie feiern dürfen, ein „Sportverbot“ seit Dezember unsere Vereine zum zweiten Mal bedroht und wir auf Böller und Feuerwerk verzichten müssen. Letzteres schmerzte die Freunde der gepflegten Bewegungskunst ganz besonders, denn bei uns Hessenturner*innen ist es ja eine gute Tradition, in Wetzlar, Kassel und Frankfurt das neue Jahr mit der HTV-Gala „Feuerwerk der Turnkunst“ zu begrüßen. Es dürfte noch bis mindestens 2023 dauern, bis sich ein begeistertes hessisches Publikum wieder an einer solchen Show erfreuen darf.

Womit wir schon mittendrin wären, was den Chronisten, den Verband und uns alle im Hessenland und überall sonst auch paralyisierte: die Pandemie. War der Jahresbeginn noch von der sogenannten zweiten Welle geprägt, folgte unmittelbar die dritte, ehe uns die Corona-Sommerpause ab Mai Entspannung (samt einer Flutwelle) brachte. Das zweite Corona-Jahr war eines voller Tücken, gerade für den organisierten Sport. Vieles ging – oder auch nicht. Und viele Vorgaben und Maßnahmenkataloge verlangten den Vereinen eine gehörige Portion Augenmaß gepaart mit Kreativität ab, um die Menschen zu bewegen.

Dass trotzdem etwas ging, hat etwas damit zu tun, dass wir in Vereinen und Verbänden bei genauerem Hinsehen gar nicht so schlecht aufgestellt sind, wie man uns immer nachsagt. Denn das zweite Megathema, das hierzulande in aller Munde ist, hat gleichsam nolens volens Einzug und Umsetzung gehalten: die Digitalisierung. Natürlich angefeuert durch die Pandemie sind digitale Sportangebote in hessischen Vereinen während der zweiten Pandemiewelle fast schon zur Selbstverständlichkeit geworden. Damit nicht genug. Ebenso befeuert wurde die Digitalisierung in der Administration der Vereine, genauso wie Gremiensitzungen, die im Alltag per Zoom, Teams oder Skype stattfinden.



Die Teilnehmenden der ersten digitalen Medienwerkstatt. Screenshot: Svenja Kaiser

Auch der HTV reagiert und digitalisiert zunehmend. Gerne auch im großen Zusammenhang. Denn gleich zu Jahresbeginn bieten insgesamt sechs Landesturnverbände in einer großangelegten Kooperation unter Federführung des HTV einen virtuellen Fortbildungskongress in nicht gekannter Größe und mit einer überraschenden Resonanz an: die Winterakademie des Turnens. Vom 15. bis 31. Januar gab's Fortbildungen satt: 14 Stunden täglich konnten Übungsleiter*innen und Interessierte in mehr als 300 Workshops bei etwa 100 Referenten ihren Wissensdurst stillen und natürlich ihre Lizenzen verlängern. Ein Modell das Schule machen sollte, erfuhr die Winterakademie bereits über Fasching eine Neuauflage und ging gleich zu Beginn des aktuellen Jahres in die dritte Runde.

WINTERakademie des Turnens 2021 15.-31. Januar | Online

Die Winterakademie war ein großer Erfolg.

Foto: HTV

Bleiben wir digital. Vorreiter bei der Digitalisierung ist natürlich die Jugend. Stimmt. Wie selbstverständlich und völlig reibungslos geht die Vollversammlung der Hessischen Turnjugend über die virtuelle Bühne und vollzieht einen turnusgemäßen Wechsel an der Spitze. Nach den bei der HTJ üblichen vier Jahren als Vorsitzende verabschiedet sich Tamara Logemann in den Ruhestand. Ihr folgt – an der Seite der für zwei weitere Jahre amtierenden Annalena Mickel – die Rüsselsheimer Journalistin Christiane Schulmayer. Ebenfalls neu im Vorstand: Franca Luxenburger, Lisa Zoller, Svenja Kaiser und Lucas Schütte. Sie alle zeigen sich hochmotiviert und mit dem Credo, alle jungen Turnerinnen und Turner in Hessen bei der Bewältigung der Pandemie und ihrer Folgen bestmöglich zu unterstützen.



Startend von oben links im Uhrzeigersinn:
Franca Luxenburger, Lisa Zoller, Svenja Kaiser
und Lucas Schütte. Foto: HTJ

Es gibt auch die Kehrseite des Digitalen. Auf sie weist HTV-Ehrenmitglied Hansgeorg Kling in der Turnen in Hessen hin. Denn eine durchaus traditionsreiche, stolze und weit verbreitete Turnzeitschrift ist seit Jahresbeginn nicht mehr als Druckwerk, sondern als binäre „Sprossenwand“ erhältlich. Die Rede ist von dem was zuletzt unter TurnMagazin firmierte, umgangssprachlich aber gerne auch noch „Deutsches Turnen“ genannt wurde und als solches beachtliche 165 Jahre monatlich in den Briefkasten flatterte. Hansgeorg Kling untertitelte seine Elegie: „Ein Rückblick in Wehmut“. Das sicherlich nicht letzte papierene Digitalisierungsoffer hierzulande. Womit wir schon mitten in Tradition und Geschichte und Zukunft

des Turnens wären, was in 2021 eine wahrlich überspannende Rolle einnehmen sollte, nicht nur in der im HTV immer noch traditionellen Übermittlungsform unseres wunderbaren Verbandsorgans, sondern auch in ganz anderen Erscheinungsformen. Denn 2021 war ein großes Jubiläumsjahr für die hessischen Turnerinnen und Turner: Vor 75 Jahren hatten sich die hessischen Turnvereine neu zusammengeschlossen; und auf den Trümmern von zwölf Jahren Unterdrückung, Krieg und Mord entstand eine demokratische Solidargemeinschaft gegründet in den Werten Jahns und Weidigs. Doch dazu mehr im Rückblick auf die letzten Monate 2021.



Die gedruckte Version des TurnMagazins wurde eingestellt. Foto: DTB

Nicht verschoben werden soll aber, an den Jubeltag einer besonderen hessischen Turnerin zu erinnern, der pandemiebedingt in allerkleinstem Kreise und unter Ausschluss der turnerischen Weggefährten stattfand: der 80. Geburtstag des Ehrenmitglieds Hanne Schwerdtner. Jahrzehntlang war sie als Fachwartin Kunstturnen weiblich die hessische Seele dieser Sportart. Der turnerische Spitzensport insgesamt hatte es ihr angetan, als Sportwartin gehörte sie dem Vorstand unter Werner Mais von 1984 bis 1996 an.

Zum Ende des ersten Quartals muss es aber noch einmal digital werden: Wer bislang dachte, Turnen funktioniere nicht auf Abstand, gerade wenn es um Wettkämpfe geht, der irrt. e-Tournaments erobern die hessische Turnerei. Mit dem Beginn des März startet denn auch der erste virtuelle Wettkampf der Rhythmischen Sportgymnastinnen, die das „eTeam Hessen“ und den „eCup Hessen“ austragen – pandemiegerecht einsam vor laufender Kamera mit anschließender Bewertung durch ein echt virtuelles Kampfgericht. Den Anfang mit e-Tournaments machten bereits im Herbst 2020 die Trampolinturner*innen mit diversen Vergleichen, es folgten Challenges wie die Rope-Skipping- oder Hoola-Hoop-Challenge oder der digitale Handstand-TÜV. Klappt vorzüglich und wird wohl bleiben, auch nach der Pandemie.

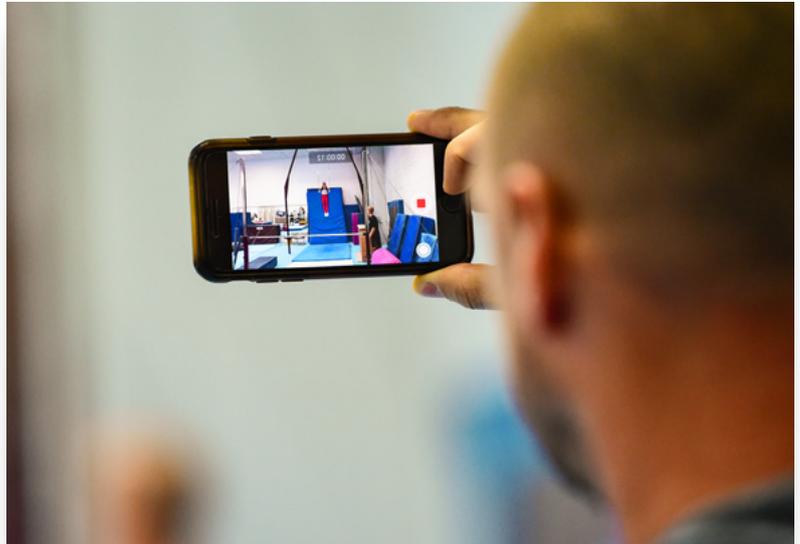


Hanne Schwerdtner. Foto: Lorenz Hemicker

2. QUARTAL

■ Es ist nicht gerade die erste Pflicht eines Chronisten, seine Leser thematisch zu langweilen, aber es ist nun mal so: Das zweite Jahresviertel ging genauso weiter, wie das erste begonnen hatte. Man könnte auch sagen, ein erneut ausgefallenes Frühjahr in Folge. Wenigstens mit dem Vorteil, dass diesmal das Wetter sich nicht durch knöcherne Trockenheit, sondern jahreszeitgemäße Feuchtigkeit auszeichnete. Das war aber auch das einzig bemerkenswerte gegenüber dem Vorjahr. Beinahe zumindest. Denn so langsam erwachte am Hoffnungshorizont der eine oder andere Sonnenstrahl, der eine Rückkehr zur sportlichen Normalität versprach. Der kräftigste dieser Strahlen war sicher der namens Impfung, auch wenn er mit nicht gerade sportlichem Tempo aus den Startlöchern kam.

Doch die recht paralytische Stimmung im schönsten aller Bundesländer übertrug sich nur bedingt auf den HTV. Denn zum einen etablierte sich das digitale Angebotsportfolio zusehends – im Übrigen auch in den Turnvereinen landauf landab. Die Übungsstunde per Zoom oder Teams hatte sich längst durchgesetzt, auch bei Zielgruppen, die man beim ersten Lockdown noch nicht zur digitalen Zugangsgruppe gezählt hatte. Zum anderen hatten sich die virtuelle Vorstandssitzung, die Fortbildung im Stream genauso wie die Online-Vereinsberatung etabliert. Fast alles ging digital und bestimmte damit den turnerischen Alltag.



Nicht vor Ort, aber trotzdem „live“ können Interessierte den Workshops der Akademie des Turnens lauschen. Foto: Kai Peters



Die Zeit des vorsichtigen Erwachens begann dann nach Ostern. Sehr besonnen meldete sich das Herzstück des Verbandes als präsent zurück: Ausbildungen und Fortbildungen nahmen wieder Fahrt auf – natürlich unter umsichtigen Hygieneregeln. Und auch erste reale Wettbewerbe. Zum Beispiel die Finals 21 Anfang Juni. Mit Niklas Neuhäusel und Laura Schachtschneider waren zwei hessische Turner*innen nach zwei Jahren Wettkampfpause auch dabei, schließlich belegten beide Platz 22 in der Mehrkampfwertung. Drei Wochen später unterstrichen dann die hessischen Nachwuchsturner bei der deutschen Jugendmeisterschaft ihre Talente auch in Zeiten der Pandemie. Allen voran war es der für Eintracht Frankfurt startende Jukka Nissinen, der gleich fünf (der insgesamt zehn) Medaillen für Hessen holte. Doch weiterhin dominierte das Virtuelle, selbst bei Wettkämpfen auf internationalem Niveau. Geht selbst oder gerade für Mannschaftswettbewerbe. Vorgemacht haben es die Rhönradturner*innen bei ihrer gestreamten World Trophy, zu der die Kampfrichterinnen und Kampfrichter zugeschaltet wurden. Drei hessische Starter*innen vertraten dabei die deutschen Farben und wurden Zeug*innen einer Sensation, denn das hochfavorisierte Team aus dem Mutterland dieser Sportart musste sich tatsächlich mit einem halben Titel begnügen und sich die Trophäe mit der benachbarten Alpenrepublik Österreich teilen.

Oben: Niklas Neuhäusel mit Trainer Dirk Speier bei den „Finals“. Foto: privat
Unten: Emma Gerlitz zeigte bei ihrem internationalen Debüt eine hervorragende Spirale-Übung. Foto: Enrica Krappatsch



Die Online-Sprungtische sind neu im Portfolio des Hessischen Turnverbands. Foto: HTV

Doch dies alles wiegt nicht auf, was in hessischen Turnvereinen wirklich vermisst wird: ein echtes Miteinander, der Austausch und die gemeinsame Freude, die wir beim Sport erleben. All dies ist und bleibt reglementiert. All diese Reglements, ihre Ausnahmen und die Möglichkeiten, einen halbwegs offenen Bewegungsbetrieb und weiterhin Vereinsarbeit anzubieten zu können, wird nun auch immer häufiger auf einer neuen HTV-Plattform diskutiert. Bei den sogenannten „Online-Sprungtischen“ rücken diese Themen genauer in den Fokus. Ob bei Best-Practice, mit Ratschlägen von Juristen oder Hinweisen von Expert*innen – bei den Online-Sprungtischen, seit Jahresbeginn von den neuen HTV-Regionalreferent*innen per Zoom angeboten, finden Interessierte aus den hessischen Turnvereinen eine Plattform zum Austausch. Die Akzeptanz ist groß, auch wenn man sich im Sommer wieder an einem echten Stammtisch (Pardon, Sprungtisch) treffen könnte. Eine wirkliche Bereicherung im Verbandsportfolio.

Beinahe in Vergessenheit geraten ist da schon ein Event, den wir hessischen Turner*innen im Frühsommer sicher gerne gefeiert hätten: Das Internationale Deutsche Turnfest, das im Mai in Leipzig hätte stattfinden sollen (der Konjunktiv erfreut sich ja seit Beginn der Pandemie einer unerwarteten Renaissance!). Die Absage war ja bereits im Herbst des Vorjahres erfolgt. Dennoch erinnert man sich den entgangenen Freuden. Besonders greifbar wird dies im hessischen Zentralorgan der Turnerei, der Turnen in Hessen, die nicht nur die Rückschau auf das 75-jährige Bestehen des Verbandes mit Serienrückblicken befeuert, sondern dabei auch noch deutlich macht, welche wichtige Rolle im Selbstverständnis der Turnerinnen und Turner ein demokratisches und solidarisches Miteinander und eine ausgeprägte Feiernkultur haben. Zwei besonders wichtige Werte, gerade in Zeiten der Pandemie.



2021 feierte der HTV das 75-jährige Bestehen.

Foto: HTV-Archiv

3. QUARTAL

■ Irgendwann wird alles besser. Besonders im Sommer, das ist nichts Neues. Zum zweiten Mal erleben wir eine Wiederbelebung der Aktivitäten an der frischen Luft. Alles geht, Hauptsache Outdoor. Da ist es kein Wunder, dass sich ausgerechnet die hessischen Orientierungsläufer*innen auszeichnen. Vorne weg: Bojan Blumenstein aus Kassel, der als Schlussläufer der Herrenstaffel mit dem achten Platz das beste Ergebnis einer Staffel seit 1972 sicherte. Chapeau!



WM-Herren Staffel mit Felix Späth, Bojan Blumenstein und Ole Hennseler (v. l.).

Foto: Jan Birnstock



Beim Landeswandertag in Nieder-Mörlen kamen 200 Teilnehmende zusammen. Foto Kai Peters

Dabei verbietet es sich, beim OL von Corona-Profiteuren zu sprechen, denn im Gegensatz zu vielen anderen Aktivitäten hat die Pfostenjagd keine besonderen Zuwachsraten in ihren (leider wenigen) hessischen Vereinen zu verzeichnen, auch wenn es sich bei OL eigentlich um den Idealtypus einer pandemiegerechten Sportart handelt.

Ganz anders sieht es da schon mit einer turnerischen Traditionssportart aus, die die meisten gar nicht der turnerischen Tradition zurechnen, sondern den Kolleg*innen des Alpenvereins. Weit gefehlt, denn Wandern ist tief in den turnerischen Genen verwurzelt. Zeigt sich eigentlich jedes Jahr am Ende des Sommer-

quartals, wenn die Wanderer aus hessischen Vereinen zum Landeswandertag zusammenkommen. Auch diese Traditionsveranstaltung war im Jahr zuvor der Pandemie zum Opfer gefallen, durfte aber 2021 nach rekordverdächtig kurzer Vorbereitung und natürlich mit Hygienekonzept eine Wiederauferstehung fast aus dem Nichts feiern. Am Ende zählten die Organisatoren beim TSV Nieder-Mörlen an die 200 Teilnehmende und freuten sich, dass längst Totgesagte länger leben.



Der Trampolinnachwuchs um Valentin Risch, Maya Möller und Miguel Feyh (v. l.) holt im Teamfinale Bronze.

Aber auch in den Hallen macht sich vermeintliche Normalität breit. Zum Beispiel bei den Trampolinturner*innen, bei denen im Spätsommer der gesamte Wettkampfreigen seinen Auftakt erfährt. Los geht's im September mit den Hessenmeisterschaften: „Die Organisatoren hatten viele Kämpfe und jede Menge Konzepte hinter sich, so richtig geglaubt, dass der Wettkampf stattfinden darf, haben einige erst, als sie wirklich die Halle betreten durften“, so ist in Turnen in Hessen nachzulesen. Immerhin: 84 Athlet*innen waren am Start in Dillenburg

und am Ende zeigte sich ein deutliches Leistungsgefälle: zwischen den Vereinssportler*innen und den Kaderathlet*innen, die während der letzten Monate an ihren Stützpunkten intensiv trainieren durften. Zumal der internationale Wettkampfbetrieb weiterging. Bei den Europäischen Meisterschaften der Junior*innen hatten zuvor schon mit Miguel Feyh (Dauernheim) und Maya Möller (Dietzenbach) zwei Kaderathlet*innen aus dem Stützpunkt Frankfurt gegläntzt. Was an anderer Stelle leider schmerzlich vermisst wurde. Denn von den Olympischen Spielen in Tokio, die ja ein Jahr verspätet ausgetragen wurden, gab es aus hessisch-turnerischer Sicht überhaupt nichts zu vermelden. Was so gar nicht auf die hessischste aller Sportarten zutrifft. Denn auch die Zweier-Prellballer*innen sind wieder in den Hallen des schönsten aller Bundesländer unterwegs und ermitteln ihre Meister*innen. Bei den Frauen sogar noch abschließend im Jahr 2021, da durfte sich die TG Ober-Rosbach über den Hessentitel freuen (und der ist ja ein Universaltitel, denn wenn man es hierzulande geschafft hat, wird man quasi automatisch Landes-, Kontinental- und Weltmeister!). Letzteren feierten auch die Faustballer des TV Rendel, allerdings leider ohne den universellen Anspruch.

Auch diese Diskrepanz und viele andere Pandemiefolgen für die Vereine und den Vereinssport nehmen in der inhaltlichen Arbeit immer konkretere Formen an. Zu den Apellen, sich impfen zu lassen, gesellen sich immer mehr Aktionsprogramme, die nicht nur den inneren Zusammenhalt der Turnvereine fördern wollen, sondern auch die konkrete fachliche Arbeit vor Ort stärken sollen. Ein besonders gelungenes Beispiel hierfür ist eine gemeinsame Initiative von HTJ und HTV: „Kinderturnen wirkt für immer“. Ziel ist es dabei nicht nur, die Vereinsangebote im Kinderturnen nach den Einschnitten der Pandemie besonders zu stärken, sondern vielmehr eine tatkräftige Unterstützung der Übungsleiter*innen bzw. solche*r, die es werden wollen. Dafür wurden vom HTV Fördermittel zum einen als Anschubfinanzierung zur Initiierung oder für den Wiedereinstieg in Kinderturnangeboten, zum anderen für Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt.



**SPRINGT GUT.
DANK KINDERTURNEN!**

Kinderturnen wirkt für immer. Kinderturnen ist Bewegungsförderung, die ein Leben lang hält, und schafft die Grundlage für ein sportliches Leben.

HESSISCHER TURNVERBAND
Weitere Informationen: www.htj.de
Kontakt: info@htj.de

Hessische Turnjugend

Kinderturnen ist und bleibt ein wichtiger Baustein für die Entwicklung von Kindern.



**#SPORT
VEREINT
UNS**

LIEBLINGS
VEREIN.DE

SPORTLAND HESSEN
Landessportbund
Hessen e.V.

HESSISCHER
TURNVERBAND

#sportVEREINTuns ist das zweite große Aktionsbündnis, in dem der HTV sich gemeinsam mit dem Landessportbund Hessen für seine Vereine stark macht. Die Intention ist, die verbindende Kraft des Vereinssports zu zeigen sowie die Vielfalt und Kreativität der Vereine abzubilden. Dies geschieht – wie könnte es auch anders sein – zuvorderst digital und zu Beginn erst einmal an der frischen Luft, mit tollen Vereinsaktionen wie zum Beispiel dem Yoga-Sommer der KSV Baunatal.

Eine weitere Initiative, die Vereinssport stärken soll.

4. QUARTAL



Die Alte Turnhalle in Butzbach bot einen festlichen Rahmen. Fotos: Kai Peters

■ Mit viel Wortwitz wurde Ende Oktober das 75-jährige Bestehen des HTV gefeiert: „Verbände können Leben retten“, war sich ein Poetry Slammer sicher, der die festlich-familiäre Jubiläumsveranstaltung in der Butzbacher Turnhalle umrahmte. „Trainerin im Ehrenamt, die Turnen auch mit Spaß verband“, so lautete nicht nur

sein Credo, sondern auch die zahlreichen Grußbotschaften, die an den HTV gerichtet wurden. Vorab von Innen- und Sportminister Peter Beuth, der in der Turnbewegung den „Anker des gesellschaftlichen Zusammenhalts nicht nur in Hessen“ sieht – gerade vor dem aktuellen Hintergrund der Pandemie. Eingeleitet wurde der Abend von Vizepräsident Ulrich Müller, der in seiner Rede nicht nur die Entwicklung zum größten hessischen Sportfachverband skizzierte, sondern auch die Zukunftsorientierung des HTV in Zusammenhang mit der großen demokratischen Tradition der Turnbewegung abbildete: „Turner auf zum Streite“ wird beim HTV im demokratischen Sinne gepflegt. Immer mit dem Ziel, das Turnen voranzubringen“. Abgerundet wurde der Abend durch einen Blick nach vorne. Prof. Ronald Wadsack von der Ostfalia Hochschule zeigte Perspektiven in seinem Festvortrag unter dem Titel „Zukunft der Sportvereine und -verbände“ und resümierte, „der Status Quo darf nicht der Verhinderer für eine Fortentwicklung sein“. Auf die nächsten 75 Jahre, HTV!



Rolf Byron, Wilhelm Pappert und Karl Böres.



HTV-Vizepräsidentinnen
Heike Schnoor und Elena Möller.



Poetry Slamerin Kaddy Kupfer mit
HTJ- Vorstandsmitglied Svenja Kaiser.

Dass Freude aufkommt, wenn sich das zweit-höchste Organ des Hessischen Turnverbandes zu seiner Hauptausschusssitzung zusammekommt, ist auch nicht alltäglich. War aber so. Und lag nicht nur daran, dass man am Vorabend in der Alten Butzbacher Turnhalle einen schönen Jubiläumsabend verbracht hatte, sondern an der Tatsache: wir tagen in Präsenz, und zwar zum ersten Mal seit beinahe zwei Jahren. Entsprechend freundlich, offen und reibungslos bis geradezu harmonisch. Im Fokus dabei die Planungen der HTJ zum Tag des Kinderturnens und der Aktion „Kinderturnen wirkt für immer“. Außerdem gab's einen Vorgeschmack auf Satzungsanpassungen beim Landesturntag 2022 und natürlich das Event des nächsten Jahres: das 10. Hessische Landeskinderturnfest in Frankfurt-Höchst! Wenn das keine heiteren Aussichten sind ...



48 Delegierte beschlossen beim Landeshauptausschuss
unter anderem den Haushalt für das nächste Jahr.

Foto: Katharina Griesel

...was übrigens auch für die Turner*innen in den unterschiedlichen Sportarten unseres Verbandes gilt. Vorweg ein wahres Meisterstück von Thea Klämt (LZ Limburg), die sich bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Mehrkampf der Altersklasse 15 die Bronzemedaille erturnte und als Bonus auch an Boden und Sprung auf Platz drei kam. Noch heiterer war's beim LTV-Pokal (gemeint ist eigentlich die Meisterschaft der Landesturnverbände) der Trampolinturner*innen, die der HTV lohnenswerter Weise in Rüsselsheim ausrichtete. Denn einige Pokale durften in Hessen bleiben: gleich acht Titel sicherten sich hessische Starter*innen in diesem Mannschaftswettbewerb des Nachwuchses. Neun hessische Teams waren übrigens gestartet. Ähnlich überragend präsentierten sich auch die hessischen Rhönradturner*innen nach zwei Jahren Pause: Vier deutsche Meistertitel, (darunter Mehrkampfsieg für Lila Lessel aus Darmstadt) zahlreiche Podestplätze und viele Startplätze für die WM 2022.



Thea Klämt turnte einen erfolgreichen Wettkampf. Foto: Jutta Mücke-Klämt



Die hessischen Athlet*innen konnten sich viele Medaillen sichern. Foto: Tim Dannenberg



Nachwuchstalent Nils Münster bei seinen ersten Deutschen Jugendmeisterschaften. Foto: Larissa von Behren



Das Rampenlicht-Team: Anton Häusler, Georgina Smeilus, Meike Gall, Jennifer Hähn und Kai Peters.

Abseits des großen und präsenten Wettkampfbetriebes machte eine feine und am Ende gar nicht so kleine digitale Aktion des HTV zusammen mit dem Rhein Hessischen und Westfälischen Turnerbund auf sich aufmerksam. Unter dem vielversprechenden Namen Rampenlicht gab es am Vorabend des ersten Advent einen Samstag-

abend Sportschau – aber anders. Und wie anders. 30 Vereinsgruppen mit einer eindeutigen Neigung zur Show und aus allen Genres von Kinderturnen bis Contemporary Dance zeigten in einem vierstündigen Stream-Festival auf YouTube die großartige Vielfalt und Kreativität moderner Bewegungsarbeit in unseren Turnvereinen. Man darf sich auf die Neuauflage freuen, zumal sich am Ende des Jahres die Pandemie-Wolken wieder verdichteten und die zunehmend digitale Ausrichtung vieler HTV-Formate an neuer (und vermutlich auch nachhaltiger) Bedeutung gewinnen sollten.

Und so endet der Rückblick auf das Jahr 2021 traurig. Denn eine der letzten bewegenden Meldungen des Jahres war der Tod des langjährigen Vorsitzenden des Turngaus Fulda-Werra-Rhön. Hans Mohr verstarb Ende November. Genauso wie Otto Berner, der die Turnfamilie bereits im Juni nach langer schwerer Krankheit verlassen musste. Otto war 17 Jahre Vorsitzender des Turngaus Main-Rhein. Auch sie sind Teil der Erinnerung an zwölf Monate voller Schatten, aber auch mit Lichtblicken. Von denen man sich wieder mehr für 2022 wünscht.



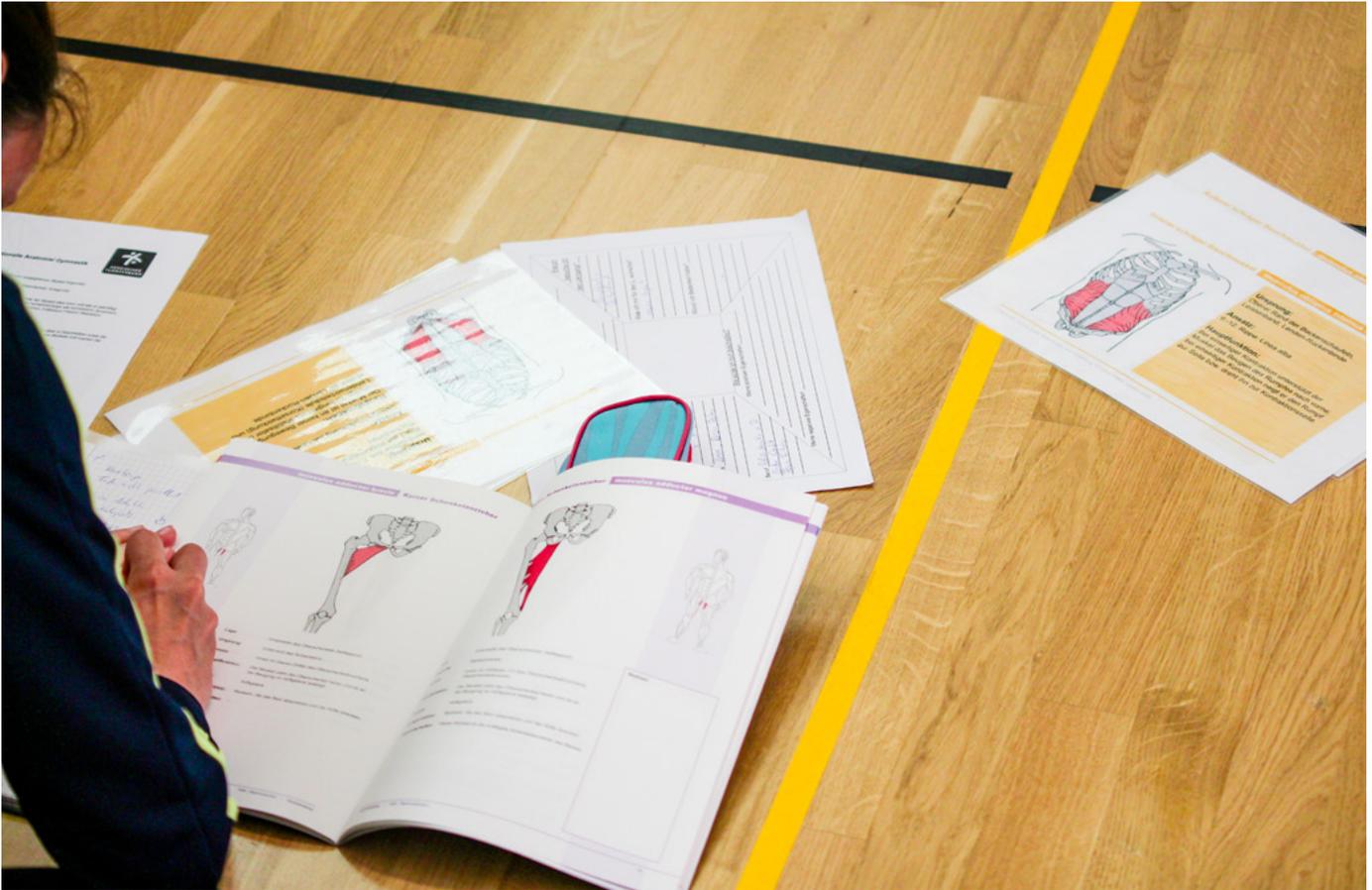
Neuer Standort und das bewährte Konzept erwarten die Teilnehmenden beim Turn- und Sportkongress 2022.

Foto: Kai Peters



**HESSISCHER
TURNVERBAND**

www.htv-online.de



Auch sportmedizinische Grundlagen werden im Basiskurs aufgefrischt. Foto: HTV

Schnell noch freie Plätze für den Basiskurs sichern

Der Basiskurs Prävention dient den Übungsleiter*innen und Trainer*innen zum Auffrischen und Erweitern ihres Grundlagenwissens zu den Themenkomplexen Bewegung und Entspannung, Gesundheitsförderung und Prävention im Verein. Dabei stehen die Wiederholung und Vertiefung von sportmedizinischen Grundlagen und trainingswissenschaftlichen Aspekten, die Funktionalität von Bewegungen, das Herz-Kreislauf-Training und das Haltungs- und Bewegungstraining in der Theorie im Vordergrund.

Der nächste Basiskurs beginnt am 7. Februar 2022. Alle Inhalte des Basiskurses werden über E-Learning abgedeckt. Es entsteht keine Präsenzzeit. Am Ende des Basiskurses gibt es eine Lernerfolgskontrolle, die als Zulassungsvoraussetzung für die Aufbaukurse gilt.

Wichtig: Der Basiskurs Prävention ist verpflichtend für alle Trainer-C Breitensport Fitness und Gesundheit sowie Fitness-Aerobic, deren Lizenz vor 2016 ausgestellt wurde

und für alle anderen Übungsleiter und Trainer, die einen Aufbaukurs auf der 2. Lizenzstufe absolvieren wollen. Generell empfehlen wir allen Übungsleiter*innen und Trainer*innen, ihr Grundlagenwissen im Basiskurs neu aufzufrischen.

Weitere Informationen und die Anmelde-möglichkeit sind auf der HTV-Webseite unter Bildung zu finden.

Marianne Klopsch



Auch nicht messbare Disziplinen wie Singen gehören zum Wettkampf dazu. Foto: Benjamin Heller

Gruppenwettkämpfe für alle

Neues Wettkampfformat im Breitensport: TGW Open – nicht nur beim LKTF

Auf dem Landeskinderturnfest in Frankfurt-West feiert ein neues Wettkampfformat für Turngruppen Premiere, welches den Breitensport um einen einzigartigen Wettkampf bereichert. Inklusiv, gemeinschaftsfördernd und ohne Vorerfahrungen erlernbar – das ist TGW Open.

Die Ursprünge

TGM und TGW sind als Wettkampfformate für Turngruppen in der Hessischen Turnjugend bereits lange etabliert. Die Wettkämpfe sind durch ihre Vielseitigkeit gekennzeichnet. Eine Mischung aus messbaren Disziplinen, wie Staffellauf oder Medizinballweitwurf und nicht messbaren Disziplinen, wie Turnen, Tanzen oder Singen, stellen eine besondere Herausforderung für alle Gruppen dar, ermöglichen aber auch eine Fokussierung auf die Stärken eines jeden Teams.

Für Kinder

Der Schüler*innen-Gruppen-Wettkampf (SGW) und der Kids-Cup als Einstiegswettkampf für die Jüngsten bilden die Nachwuchsförderung in dieser Sportart. Acht bis 16 Kinder können in ausgewählten Disziplinen gemeinsam ihr Können zeigen, wobei das Gruppengefühl und der Spaß im Vordergrund stehen.

Für alle

TGW Open ist ein Breitensportangebot für alle, die sich dieser Sportart nähern möchten und einen Einstieg, unabhängig von Vorerfahrungen oder einschränkenden Rahmenbedingungen, suchen. Alle können mitmachen, es gibt keine Geschlechtertrennung und auch keine Altersbeschränkung. Der Spaß und das gemeinsame Agieren als Gruppe sind das Herzstück dieses Wettkampfes. Bei der Bewertung sind Kreativität und Ausführung wichtiger als die Schwierigkeit. Angepasste Wertungstabellen und Ausführungen in den Disziplinen sowie Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen ermöglichen dennoch einen fairen und spannenden Wettbewerb.

Der Einstieg

Ist das etwas für meine Turn- oder Kinderturngruppe, werden sich nun einige Übungsleiter*innen fragen. Wie gestalte ich den

Einstieg und wo bekomme ich Hilfe bei der Umsetzung?

Für alle Interessierten steht ab sofort auf der Webseite der Hessischen Turnjugend eine Arbeitshilfe mit allen Informationen, Disziplinbeschreibungen und Wertungsrichtlinien zum TGW Open bereit. Zusätzlich steht das Team der Turngruppenwettkämpfe gerne beratend und unterstützend zur Seite. Das Team kann über die Webseite kontaktiert werden.

Startet jetzt!

Auch unabhängig von einer Teilnahme am Landeskinderturnfest ermöglicht das Trainieren dieses Wettkampfformates ein ganz neues Gruppenerlebnis und bestimmt eine spannende Abwechslung in euren Übungsstunden. Also los geht's!

HTV-GALA

Feuerwerk der Turnkunst

EUROPAS ERFOLGREICHSTE TURNSHOW

20 %
HTV-Rabatt



SPIRIT

TOURNEE
2023

**Erstmalig mit
Zusatztermin!**

10.01.2023, 19 Uhr

11.01.2023, 17 Uhr

Kassel

ROTHENBACH-HALLE

16.01.2023, 19 Uhr

Wetzlar

BUDERUS ARENA
(ehem. Rittal Arena)

27.01.2023, 19 Uhr

Frankfurt

FESTHALLE

TICKETS & INFORMATIONEN

Mit dem HTV-Rabatt **HTV-S23** gibt es 20 % Rabatt auf jede bestellte Eintrittskarte. Tickets online platzgenau buchen unter www.feuerwerkderturnkunst.de. Tickets vor Rabatt nach Verfügbarkeit zwischen 11 und 59 € zzgl. Vorverkaufsgebühr. Infos unter (0511) 980 97 98.





Eine kleine, aber feine Gruppe konnte das Jahr mit dem Turn-Camp der HTJ beginnen. Foto: HTJ

Das erste Turn-Camp 2022

In den vergangenen Weihnachtsferien konnte das erste Turn-Camp der Hessischen Turnjugend (HTJ) im Jahr 2022 stattfinden. Das Camp wurde unter strengen Hygieneauflagen und mit einer kleinen Teilnehmendenzahl im Turnzentrum Alsfeld durchgeführt.

An insgesamt sechs Tagen in den Weihnachtsferien bekamen zwölf turnbegeisterte Kids im Alter von acht bis 17 Jahren die Möglichkeit, in den Genuss des ersten Turn-Camps für dieses Jahr zu kommen. Unter der Betreuung eines geschulten Teams von Trainerinnen und Trainern wurde fleißig geturnt und neue sowie altbekannte Elemente gelernt beziehungsweise

wiederholt. Abgerundet wurde das Camp mit weiteren Programmpunkten wie verschiedenen Team-Spielen, Singstar und unterschiedlichen Challenges.

Alle Teilnehmenden hatten dabei jede Menge Spaß und konnten viele Fortschritte erzielen.

Nina Schreimb

Immer aktuell informiert

Der Newsletter des Hessischen Turnverbandes erscheint monatlich. Dort gibt es Neuigkeiten und Wissenswertes aus den Rubriken Aus- und Fortbildung, Wettkampf- und Leistungssport, Verbandspolitik und von der Hessischen Turnjugend. Meldet euch unter www.htv-online.de an und bekommt den Newsletter per E-Mail zugesendet.

jetzt abonnieren



ÜBUNGSSTUNDE DES MONATS

Auf die Plätze, fertig ... und losgerannt!

In dieser Übungsstunde dreht sich alles um das Thema Laufen, Fangen und Rennen. Mit insgesamt fünf kleinen Spielen wird die Übungsstunde zum Schwitz- und Spaßmarathon.

Alter: ab 5 Jahren

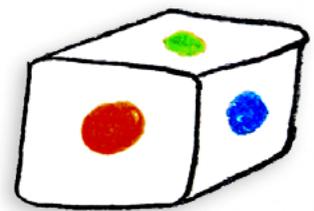


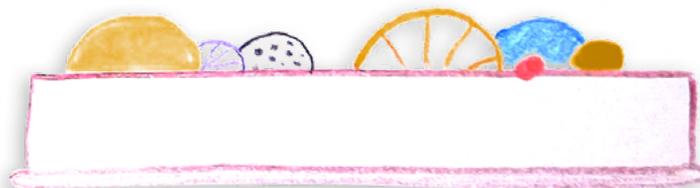
Reifen-Stopp-Tanz

Material	Reifen, Musikbox
Vorbereitung	Die Reifen werden in der Halle verteilt.
Spielablauf	Wenn die Musik an ist, laufen die Kinder kreuz und quer durch die Halle. Wird die Musik gestoppt, muss sich jedes Kind einen Reifen suchen und sich hineinstellen.
Variante 1	Wenn die Kinder in ihrem Reifen stehen, bekommen sie eine Aufgabe, z. B. auf einem Bein stehen, Hüpfen.
Variante 2	Nach jeder Runde wird ein Reifen von der Spielfläche entfernt. So scheidet nach und nach ein Kind nach dem anderen aus und die restlichen Kinder, die noch im Spiel sind, müssen flink und schnell sein, um sich einen Reifen zu sichern. Die ausgeschiedenen Kinder machen eine Zusatzaufgabe.

Fleißige Farb-Bienen

Material	Mehrere Wäscheklammern in verschiedenen Farben, mehrere Farbwürfel und ggf. Zahlenwürfel, evtl. Hütchen
Vorbereitung	Das Spielfeld besteht aus vier markierten Ecken, die jeweils eine Farbe (Blume) darstellen. In jeder Ecke befinden sich in der jeweiligen Farbe Wäscheklammern („Blütenstaub“). In der Mitte des Spielfeldes wird ein Farbenwürfel hingelegt („Bienenstock“).
Spielablauf	Im Bienenstock wird eine Farbe gewürfelt. Ist die Farbe gewürfelt, müssen die Kinder zur jeweiligen Blume rennen, den Blütenstaub in Form einer Wäscheklammer einsammeln (Wäscheklammer am T-Shirt befestigen) und zurück zum Bienenstock laufen. Es wird erneut gewürfelt. Nach einer Weile wird das Spiel gestoppt. Wer war am fleißigsten und hat am meisten Blütenstaub gesammelt?
Variante 1	Im Bienenstock wird mehrmals hintereinander gewürfelt, die Kinder müssen sich die Farben merken. Auf Kommando des*der Übungsleiter*in müssen alle Farben nacheinander eingesammelt werden. Wer ist als erstes wieder im Bienenstock?
Variante 2	Es wird mit einem Farbwürfeln und einem Zahlenwürfel gewürfelt. Der Zahlenwürfel gibt an, wie viel vom jeweiligen Blütenstaub eingesammelt werden muss.





Maulwurf

Material	Großes Kastenoberteil, viele verschiedene Bälle
Vorbereitung	In einem großen Kastenoberteil in der Mitte der Halle befinden sich viele verschiedene Bälle.
Spielablauf	Ein Kind ist der Maulwurf und versucht, alle Bälle aus dem Kasten zu befördern. Die anderen Kinder versuchen dies zu verhindern und bringen so schnell wie möglich alle Bälle zurück in den Kasten.
Variante	Es gibt mehrere Maulwürfe

Wer hat die Kokosnuss geklaut?

Material	Kleiner Kasten, Matte, Reifen, Bälle/Sandsäckchen o. ä.
Vorbereitung	Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Kinder der einen Gruppe sind Affen, die Kinder der zweiten Gruppe sind Löwen. Es wird ein kleiner Kasten (Kokosnuss-Sammelstation) umgedreht auf den Boden gelegt und Reifen (Palmen) in der Halle verteilt, in denen sich Bälle oder Sandsäckchen (Kokosnüsse) befinden. In einer Ecke der Halle wird eine Matte platziert, die als Affen-Gefängnis dient.
Spielablauf	Die Affen versuchen nun die Kokosnüsse in die Sammelstation zu bringen, während die Löwen versuchen, das zu verhindern. Wenn ein Affe von einem Löwen gefangen wurde, dann muss er*sie ins Affen-Gefängnis. Ein Affe kann von einem anderen „freien“ Affen wieder aus dem Gefängnis befreit werden.

Blätterjagd

Material	–
Vorbereitung	–
Spielablauf	Alle Kinder sind Blätter im Wald, die sich je nach Windstärke tanzend bewegen. Die Windstärken bestimmt der*die Übungsleiter*in durch Kommandos. Kommandos können z. B. folgende sein: starker Wind, lauer Wind, kein Wind, ein Sommerlüftchen usw.
Variante 1	Ein Kind darf die Kommandos ansagen
Variante 2	Ein Kind ist der*die Laubfänger*in und fängt die Blätter ein. Die Blätter können aber durch das Kommando „ein Sommerlüftchen kommt auf“ wieder aufgewirbelt werden und sind frei. Nach ein paar Runden kann ein*e neue Laubfänger*in bestimmt werden.



Große Freude war bei allen Beteiligten zu spüren. Foto: TV Reinheim

15 Turngau Odenwald

Turngau Odenwald
Tannenweg 6 · 64354 Reinheim
Tel.: 06162/83 0595
Fax: 06162/83 0597
geschaefsstelle@turngau-odenwald.de
www.turngau-odenwald.de

Erster Nikolaus-Nachwuchscup im Rope Skipping

Nach fast zwei Jahren Coronapause stand für den Nachwuchs erstmals wieder ein Wettkampf an. Damit die Springer*innen zeigen konnten, was sie bereits alles gelernt haben, hat sich der TSV Höchst eine neue Wettkampfart überlegt. Der Wettkampf bestand aus drei Speed-Disziplinen: 30 Sekunden Laufschrötte, 30 Sekunden rückwärts Grundsprünge und 30 Sekunden Side Straddle bzw. für die älteren Springer*innen Kreuzsprünge. Neben den Speed-Disziplinen musste noch ein kleiner Freestyle mit maximal zehn verschiedenen Sprüngen gesprungen werden, die dann nach Schwierigkeit und Ausführung bewertet wurden. Erstmals gab es auch für den Nachwuchs die Möglichkeit, als Team zu starten: in verschiedenen Speed-Disziplinen und ebenfalls mit einem „Kleinen Freestyle“ im Long Rope (langes Seil). Für den Wettkampf, der unter dem Motto „Nikolaus“ stand, haben sich sechs Vereine mit 57 Einzelspringerinnen und elf Teams angemeldet.

Aus dem Turngau Odenwald gingen der TV Reinheim, der TSV Höchst, der TV Hergershausen, und erstmals der Gymnastikverein Klestadt e.V. an den Start. Gaufremd starteten der TV Crumstadt und die SKG Ober-Ramstadt. Aufgrund der aktuellen Coronalage konnte der Wettkampf leider nicht wie geplant als Präsenzveranstaltung stattfinden. Damit der Nachwuchs aber nicht wieder auf einen Wettkampf verzichten musste, wurde er online durchgeführt. Jeder Verein absolvierte den Wettkampf intern in der eigenen Halle und filmte die Teilnehmenden. Die Videos wurden dann gemeinsam mit der Trainerin des TSV Höchst und einigen aktiven Springerinnen des Vereins ausgewertet.

Die Siegerehrung wurde anhand eines kleinen zusammengeschnittenen Videos durchgeführt. In der jüngsten Altersklasse (acht Jahre und jünger) sicherte sich Loana Pumo vom TSV Höchst den Sieg vor Lana Vetter und Han-

na Fuhrland (beide TV Reinheim). Lina Uhrig (TSV Höchst) überzeugte mit ihrem Freestyle, was ihr den Sieg in der Altersklasse neun Jahre einbrachte, dicht gefolgt von Miriam Rossberg und Leni Rhode (beide SKG Ober-Ramstadt). In der sehr stark besetzten Altersklasse der Zehnjährigen mit 15 Springerinnen gingen die Plätze auf dem Podest an Louise Genêt (SKG Ober-Ramstadt), Alina Fakic und Lilli Spazierer (beide TV Hergershausen). Irsiz Major (SKG Ober-Ramstadt) ersprang sich den ersten Platz in der Altersklasse elf Jahre vor Alessia Pumo und Isabell Casaluca (beide TSV Höchst). Bei den ältesten Springerinnen (Altersklasse 12–15 Jahre) waren neun Teilnehmerinnen am Start. Hier gewann Leni Hirsch (SKG Ober-Ramstadt) dicht gefolgt von ihrer Vereinskollegin Alicia Gallego und Laura Kühn (TV Reinheim). Im Team-Wettkampf gab es zwei Altersklassen: In der jüngsten Altersklasse gewann der TSV Höchst mit Lina Uhrig, Amelie Bär und Isabell Casaluca. Den zweiten und dritten Platz holten sich beide Teams des TV Hergershausen mit Lucia Grimm, Alina Fakic, Nayah Bolitsch, Amila Ahmetovic, Anna Hertel und Alina Fakic. Bei den älteren Mädchen waren zwei Teams am Start. Hier ging der Sieg an den TV Hergershausen mit Milena Grimm, Milena Herget und Mathilda Herget. Die Urkunden und Medaillen wurden an die teilnehmenden Vereine verschickt, so dass jeder Verein seine eigene kleine Siegerehrung durchführen konnte.

Tamara Bär

Redaktionsschluss

**März-Ausgabe
von Turnen in Hessen**

10. Februar



spannende Wettkämpfe



10.
HESSISCHES
LANDES
KINDER
TURNFEST
17.-19. JUNI 2022



Frankfurt-
West

begeisternde Shows

vielfältige Mitmachangebote